

Bp jennen Stein tau Kölln an'n Rhein,
 Wo süs de Judenfru hett seten
 Un hett von dor nah Osten sein,
 Dor sitt hüt Abend Martin Sprein
 Un snackt mit Meißt un Specht en Beten.
 „Also,“ fröggt Meißt, „so wid is't mi,
 Un morgen ward dat Urthel spraken?“ —
 „„Ja,““ seggt de Sprein, „„de Judenfru
 Is nicks nich mihr as Gut un Knaken.
 Min Unkel seggt, dat is de höchste Tid;
 Un wenn dat morgen nich geschüht,
 Denn kån sei Hammern un den Smädgesellen
 De Olfch nich mihr genäwer stellen.““
 „Dorbi ward of nicks rute kamen!“
 Stimmt hastig Meißt un Specht tausamen,
 „De olle Fru is jo verrückt.
 De kann jo allmeindag' nich tügen!“ —
 „„Je,““ seggt de Sprein, „„tanwilen is dat glückt,
 Dat sei't bi weg'lang rute kriegen,